

# INHALT

## § 1

Einleitung . . . . .	1
----------------------	---

## ERSTER TEIL

### *Die Unterlassungsdelikte und der Geltungsbereich der Garantenlehre*

## § 2

Echte Begehungsdelikte . . . . .	13
I. Täterstrafrechtliche Delikte . . . . .	14
II. Eigenhändige Tätigkeitsdelikte im Tatstrafrecht . . . . .	15

## § 3

Echte Unterlassungsdelikte . . . . .	17
I. Dogmengeschichtliches und einleitende Überlegungen . . . . .	17
II. Das Unterlassungsdelikt — abstrakter Deliktstyp oder konkreter Deliktsfall . . . . .	19
III. Zur Unterscheidung zwischen echten und unechten Unterlassungsdelikten	21
A. Tätigkeit und Erfolgsabweitung . . . . .	22
1. Abwendung und Herbeiführung von Erfolgen . . . . .	22
2. Die Erfolgsverantwortung bei § 330 c StGB . . . . .	24
3. Echte Unterlassungsdelikte mit Erfolgsbeschränkung . . . . .	26
B. Gebot und Verbot . . . . .	27
C. Geschriebene und ungeschriebene Tatbestände . . . . .	29
1. Unterlassungstatbestände und tatbestandliche Unterlassungsalternativen . . . . .	30
2. Strafe aufgrund ungeschriebener Tatbestände? . . . . .	32
D. Das Kriterium der ontologischen Vergleichbarkeit (ANDROULAKIS) . . . . .	34
IV. Zum Problem der Unterlassung durch Begehung . . . . .	36
A. Die Fragestellung . . . . .	36
B. Unerhebliche Aktivitäten . . . . .	38
1. Das gleichzeitige Andershandeln (LUDEN) . . . . .	38
2. Das Unterdrücken des Handlungswillens . . . . .	38
C. Aktives Verhindern als echtes Unterlassungsdelikt? . . . . .	39

## § 4

<b>Der Geltungsbereich der Garantenlehre bei den echten Unterlassungsdelikten</b>	44
---	----

I. Geschlossene Tatbestände	45
II. Offene Tatbestände	47

## § 5

<b>Garantendelikte</b>	49
I. Zur Einführung	49
II. Garantendelikte als Pflichtdelikte	51
III. Zur praktischen Bedeutung des Garantendeliktsbegriffs	53
IV. Die Grenzen des Garantendeliktsbegriffs	55
A. Pflichtdelikte mit ungenügend beschränktem Täterkreis	55
B. Pflichtdelikte mit spezialisierter Begehungsweise	56

## § 6

<b>Verhaltensgebundene Delikte</b>	60
I. Begriffserläuterung am Beispiel der Kuppelei	60
A. Ist jedes garantienpflichtwidrige Unterlassen tatbestandsmäßig?	61
B. Die Lehre vom zusätzlichen Gleichwertigkeitserfordernis (GALLAS u. a.)	66
C. Die eigene Lösung: Völlige Trennung von Unterlassungstäterschaft und Garantenstellung	68
II. Der Betrug	70
A. Genügt für die Täuschung durch aktives Tun die Irrtumsverursachung?	71
B. Zum Betrug durch Unterlassen	74
III. Die Beleidigung	82
IV. Die Verkehrsunfallflucht (zur Rückkehrpflicht bei § 142 StGB)	88
A. § 142 als echtes Unterlassungsdelikt	89
B. § 142 als normales unechtes Unterlassungsdelikt	92
C. § 142 als verhaltensgebundenes Delikt	95

## § 7

<b>Der Geltungsbereich der Garantenlehre bei den verhaltensgebundenen Delikten</b>	97
I. Einleitung	97
II. Welche Garantenstellungen können Täterschaft begründen?	100
III. Zur gesetzlichen Regelung des Unterlassens bei verhaltensgebundenen Delikten	105

## § 8

<b>Reine Bewirkungsdelikte . . . . .</b>	107
I. Einleitung . . . . .	107
II. Die Lehre HELLMUTH MAYERs . . . . .	108
III. Kritik . . . . .	109

## § 9

<b>Die Teilnahme . . . . .</b>	113
I. Die Beihilfe . . . . .	114
A. Die Beihilfe als reines Bewirkungsdelikt . . . . .	114
B. Ist das Nichthindern der Haupttat auch ein Nichtverhindern von Hilfe? . . . . .	115
C. Die unterlassene Taterschwerung als Beihilfe . . . . .	116
II. Die Anstiftung . . . . .	119
A. Die Verneinung der „Anstiftung durch Unterlassen“ in der Literatur . . . . .	119
1. Ist die Anstiftung verhaltensgebunden? . . . . .	120
2. Die „Einheitsbeihilfe“ nach der Lehre von GALLAS . . . . .	124
B. Die eigene Lösung . . . . .	125

## § 10

<b>System der Unterlassungsdelikte und ergänzende Einzeluntersuchungen . . . . .</b>	127
I. Systemfragen . . . . .	127
A. Das Gemeinsame von „verhaltensgebundenen“ und „Garantendelikten“ . . . . .	127
B. Verbindlichkeit und Ableitungseignung des Systems . . . . .	130
II. Untersuchung und Einordnung einiger ungeklärter Gesetzestatbestände . . . . .	136
A. Versuche und Fahrlässigkeitstaten . . . . .	136
B. Zueignungsdelikte . . . . .	137
1. Der Diebstahl . . . . .	137
2. Unterschlagung und Wilderei . . . . .	142
C. Begünstigung und Hehlerei . . . . .	146
D. Nötigungsdelikte . . . . .	149

**ZWEITER TEIL***Der Handlungsbegriff im Strafrecht*

## § 11

<b>Begrenzung der Problematik . . . . .</b>	156
---	-----

## § 12

<b>Stellungnahmen im Schrifttum . . . . .</b>	157
---	-----

I. Tun und Lassen als kontradiktorische Gegensätze (GALLAS, GRÜNWALD, SCHRÖDER u. a.) . . . . .	158
---	-----

II. Die „beschreibende Wesenserfassung“ bei ARTHUR KAUFMANN und ROXIN . . . . .	160
III. Tun und Lassen in begrifflicher Vereinigung . . . . .	161
A. Handlungsfähigkeit und Handlungsmöglichkeit (ARMIN KAUFMANN, HARDWIG, WELZEL) . . . . .	161
B. Der soziale Handlungsbegriff MAIHOFERs . . . . .	163
C. Der individuelle Handlungsbegriff von E. A. WOLFF . . . . .	167
<b>§ 13</b>	
Der Handlungsbegriff für das reine Bewirkungsdelikt . . . . .	169
I. Das vermeidbare Nichtvermeiden . . . . .	170
II. Das vermeidbare Nichtvermeiden in Garantenstellung . . . . .	172
<b>§ 14</b>	
Entwurf und Absicherung eines negativen Handlungsbegriffes . . . . .	174
I. Ausdehnung auf andere Delikte . . . . .	174
II. Vermeidbarkeit und Willkürlichkeit . . . . .	177
III. Negative Fassung und Garantenkriterium . . . . .	183
<b>§ 15</b>	
Die „Herrschaft über den Grund des Erfolges“ als übergeordnete Richtlinie in der Lehre von SCHÜNEMANN . . . . .	189

### DRITTER TEIL

*Grundprobleme der Unterlassungsdogmatik  
im Lichte des negativen Handlungsbegriffs*

<b>§ 16</b>	
Die methodische Frage . . . . .	197
<b>§ 17</b>	
Die Unterlassung — Begriff und Kausalität . . . . .	199
I. Die Handlungsfähigkeit . . . . .	199
A. Der verbrechenssystematische Standort . . . . .	199
B. Die intellektuellen Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit nach der Lehre ARMIN KAUFMANNs . . . . .	200
1. Erkennbarkeit des Verwirklichungsweges . . . . .	201
2. Erkennen der tatbestandsmäßigen Situation . . . . .	202
II. Die Kausalität der Unterlassung . . . . .	204
<b>§ 18</b>	
Garantenstellung und Rechtspflicht zum Handeln . . . . .	206
I. Zur Einführung . . . . .	206
II. Keine Gleichsetzung von Rechtspflicht und Garantenstellung . . . . .	208

<b>III. Setzt jede Garantenstellung eine außertatbeständliche Rechtspflicht voraus?</b>	209
<b>IV. Die völlige Verselbständigung des Garantenprinzips</b>	215
<b>V. Anhang: Das Sekundaritätsprinzip bei SCHÜNEMANN</b>	217
 § 19	
<b>Vorsatz und Absicht</b>	221
I. Gibt es vorsätzliche und absichtliche Unterlassungen?	221
A. Zur Lehre ARMIN KAUFMANNs	221
1. Die Frage des finalen Unterlassens	222
2. Das Gerechtigkeitsargument bei ARMIN KAUFMANN	223
B. Die Leugnung absichtlicher Unterlassungen bei GRÜNWALD	226
II. Der Gegenstand des Vorsatzes (Irrtumsfragen)	227
A. Unechte Unterlassungsdelikte	227
1. Die Garantenpflicht als „Rechtspflichtmerkmal“	228
2. Das Umkehrprinzip	230
3. Die Verselbständigung des Unterlassungstatbestandes	231
4. Die eigene Lösung	232
B. Echte Unterlassungsdelikte	234
 § 20	
<b>Unterlassen und Fahrlässigkeit</b>	237
I. Das Unterlassungsmoment der Begehungsfahrlässigkeit	237
II. Zur Relevanz der begrifflichen Einordnung doppeldeutiger Verhaltensweisen	238
III. Sorgfaltspflicht und Garantenpflicht	241
A. Allgemeines	241
B. ROXINs Täterkonzeption für Fahrlässigkeitsdelikte	243
1. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht bei Vorsatztaten	243
2. Das Pflichtkriterium bei Fahrlässigkeitstaten	246
IV. Die eigene Fahrlässigkeitskonzeption im Grundriß	249
 § 21	
<b>Die verfassungsrechtliche Problematik der sogenannten Garantengebotstatbestände</b>	251
I. Das Analogieverbot	252
II. Das Bestimmtheitsgebot	253
III. Strafbegrenzung auf eklatante Pflichtverstöße?	255
 § 22	
<b>Die Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme und die Frage der Strafmilderung bei unechten Unterlassungsdelikten</b>	257
I. Täterschaft und Teilnahme	258

A. Die allgemeine Problematik . . . . .	258
B. Die unterlassene Selbstmordhinderung . . . . .	265
II. Die Strafmilderungsfrage . . . . .	271

## VIERTER TEIL

*Unterlassungstäterschaft und Garantenstellungen  
bei offenen Tatbeständen*

## § 23

<b>Das begehungsgleichwertige Unterlassen . . . . .</b>	274
I. Kausale Unterlassungen . . . . .	276
II. Unterlassungen bei fort dauernder mechanischer Bewegung des Kausal-faktors . . . . .	277
III. Konkludente Unterlassungen . . . . .	278
IV. Zusammenfassung und ergänzende Überlegungen . . . . .	280

## § 24

<b>Das Unterlassen nach vorangegangenem Tun . . . . .</b>	282
I. Grundfragen . . . . .	282
A. Ingerenz und negativer Handlungsbegriff . . . . .	282
B. Die Allgemeingültigkeit des Ingerenzgedankens . . . . .	286
C. Die totale Ablehnung der Ingerenzhaftung bei SCHÜNEMANN .	288
II. Die Grenzen der Garantienpflicht nach vorangegangenem Tun . . . . .	294
A. Das Kriterium der rechtswidrigen Vorhandlung . . . . .	294
1. Muß das Vorverhalten rechtswidrig sein? . . . . .	294
2. Muß das Vorverhalten eine Willenshandlung sein? . . . . .	299
B. Das Hervorrufen der Gefahr . . . . .	300
1. Ungefährliche Vorhandlungen . . . . .	301
2. Das Regreßverbot nach der Lehre von WELP . . . . .	303
3. Die eigene Lösung . . . . .	306
4. Anwendung auf wichtige Probleme der Rechtspraxis . . . . .	308
a) Zur Meineidsbeihilfe durch Unterlassen . . . . .	309
b) Die Haftung des Gastwirtes für Trunkenheitsfahrten der Gäste . . . . .	312

## § 25

<b>Das Unterlassen des Überwachungsgaranten . . . . .</b>	315
(Verkehrssicherungs- und Beaufsichtigungspflichten im Strafrecht)	
I. Überwachungspflichten außerhalb der Ingerenz? . . . . .	315
II. Die Reichweite des Haftungsprinzips . . . . .	320
A. Faktische Herrschaftsmacht und rechtliche Befehlsgewalt . . . . .	320
B. Die Pflichtwidrigkeit der Vorsorgeunterlassung . . . . .	322

C. Der zu überwachende Faktor als Hervorruber der Gefahr . . . . .	325
D. Zur Frage des sozialen Herrschaftsbereiches . . . . .	331

**§ 26**

<b>Das Unterlassen des Beschützergaranten . . . . .</b>	<b>334</b>
---	------------

I. Die Garantenstellungen aus enger menschlicher Verbundenheit . . . . .	335
--	-----

A. Grundsätzliches . . . . .	335
------------------------------	-----

B. Nahe Verwandtschaft und Ehe . . . . .	339
--	-----

C. Enge Lebensgemeinschaft . . . . .	344
--------------------------------------	-----

II. Die Garantenstellung kraft Obhutsübernahme . . . . .	348
--	-----

III. Garantenpflichten aus beruflicher Sonderstellung . . . . .	355
---	-----

**§ 27**

<b>System und Kodifizierung der Garantenlehre . . . . .</b>	<b>358</b>
---	------------